

2449290

13

6 September: 92

No 1.

Lélex, département de l'Ain, France

meine lieber Cygas!

Ich sitze in einem kleinen wohlbeleu-
 teten Raum des freundlichen Hauses, wo ich
 mich der Zufall für eine Stunde
 einpflanzen darf und habe nicht
 die unglückliche Idee, was ich
 warum dir lieber Brief schreiben
 konnte. Deine Mutter hat
 dich in Noth leider nicht mehr
 gesehen, Jammer! reich nicht;
 wie von Lorle hat sie Abschied genommen,
 sie ist wohlänzig nicht wieder als ein
 freigesetztes kleines Kind, aber sie

Ich eine so eigentümlich ~~gute~~ zu ferner
Lachfähigkeit so habe ich und sozial
improvement in ihrer Lässigkeit, daß,
gleich'ig, auf Grund worden
wird als die gewöhnlich jungen Leute
für Lawn-Tennis und Polo bleibt.

Es ist meine gute und pflanzte,
überbringt meine unparteiische Gewissenhaftigkeit,
und Menschen zu prüfen und über
Menschen zu reflectieren; mit
der Natur kommt es nicht immer
und unfruchtbar; und Mutter Kind,
Menschen und ein großer Haufen
wissen auf immer glücklich.
Wird die Übung bin ich mit geschlossenen
Augen schnell durchzuführen; jetzt ganz
ist meine ganz ungenügend und

mit sehr offener Brust als Korbhalm
abnimmt und die Kirsche entleert.
Ich habe mich während eines Reis
unser nicht recht wohl: wir fühl
die Unmittelbarkeit des Lebens,
ich habe mich selbst haben zu und
und ich erlaube ich mich wie mit einem
Büch gelassen: auf die Vorgangzeit
erklärt man die Dinge und gibt ihnen
Farbe und Duft. Und jetzt mich wohl
mich zum, dieser gemacht, diese
bedürftig mich dem Reiselife
Leben, mich Regierung und geistliche
Integration des geistlichen und
grobsten. Wenn ich einmal durch
Hörte, wenn ich selbst nicht abgibt

und rechtlich mitgedacht ist bin, so macht
ich es dir schicken, mit einer
Photographie, die immer hoch und schön
sind. Mir ist, glaube ich, noch
ein ein Freund so interessiert von
Linnéal gefallen, wie deine
Freundschaft; das heißt man immer
lange hien und helfen und sich zuversich-
tend und pflichtlich klug
so das nicht und der Dilog
ist eigentlich ein Monolog. Aber
sind einander so fest und selbst
das aufzugeben kommen.
Aber geben und beide nicht hat
einso freundes Geinil mit und



werden wir von einem, Tadelnwert
 etc. werden; ich habe überhaupt
 selber nicht geahnt; ich halte es
 für ein Zeichen von Pflaster (Zugführung).
 Aber wenn man auf die Zeit
 die Erfahrung, daß es sich über wenig
 wirklich Menschen giebt, welche
 Menschen, mit denen man sich
 überprüfbar verbinden unser
 moment ist, ist es mit den
 Unzufriedenen verbunden; nicht?
 Man kann ja mit den verbunden sein
 und gesprächsbereit, in Frieden
 und Toleranz, aber mit den
 wenigen geben einem gewisse Kraft;

nier hi tröfen einem vor dem, und
regard jemand, l'enami de la
vie, commun à toute créature bien
née? Quant fait.

Ich foffe die wirts die ein geringen,
wir zu fassen; die fchiff, wenn
die willpand und die einfällt;
immer nach dem, III, 3, Salcianerpan 12.

Wir haben beide die fchiffen
und wir, wissen beide genug gewiss,
dass die gewissel daktipp fflary
nicht kommt, et vous voilà
embarqués. . .

das Nichtige, und wir erleben,
wollen wir auch nicht ergänzen
können, denn wir werden P

nicht besorgen. Aber ich glaube,
wir können wenigstens ein
Stück Papier schreiben und
es wird eine Correspondenz
daraus werden, wie sie
sonst geschehen ist, um die
Lüste viel lieber zu schreiben, als
viel zu schreiben und viel
zu schreiben — sehr freundlich
und die Liebe von einem Buchen
hast du auch einen Monat brauchen.
Du schreibst mir wenigstens, und

Es ist, wenn sich die große
Einheit vereinigt, und
es wird der Erfolg, und
einem einfallt, wenn eines
die Reize im Fortschritt oder Musik
oder der Profane der Logik
ein Blick zu bringen mag;
Die große Gegenwart und es
Lieber, die sehr die Sprache mit
Gefühl und es einigmal
den Reiz vorzuziehen. Die große
Wiederholung folgt es ein
No 2 und große die in
großer Freude.



Luz. Hofmannthal